



RWM-Abend am 31. Januar 2019 mit Bernd Stelter

Bei vielen landwirtschaftlichen Kunden hat sich der RWM-Abend im Frühjahr als fester Bestandteil im Kalender etabliert. Am 31. Januar 2019 ist es wieder soweit. Wir freuen uns schon heute auf einen tollen Abend mit Ihnen in Anröchte. Als Stargäste haben wir für den RWM-Abend 2019 den bekannten Karnevalist,

Fernseh-Comedian, -Moderator und Schriftsteller Bernd Stelter und den iPad-Zauberer Andreas Axmann verpflichtet. Ihre persönliche Einladung erhalten Sie auf gewohntem Weg. Halten Sie sich den Termin bitte frei. Es lohnt sich! Auch für leckeres Essen und Trinken sorgen wir wieder auf bewährte Weise.



Bernd Stelter.
Foto: Manfred Esser



Andreas Axmann.
Foto: privat

Bernd Fiedler neuer Fachberater der Raiffeisen Saatgut GmbH

Seit dem 1. Oktober 2018 unterstützt Bernd Fiedler die Raiffeisen Saatgut GmbH (RSG) als Fachberater. Er verfügt über langjährige Erfahrungen im Vertrieb und Marketing von landwirtschaftlichen Saaten und ist im Einzugsgebiet der neuen RSG mit vielen Kunden eng vertraut. Der 39-jährige Agraringenieur aus Geseke kehrt damit nach 13 Jahren in den genossenschaftlichen Handel zurück. Im ersten Schritt steht Bernd Fiedler für die Spezialberatung von Kunden der beiden Gesellschafter Raiffeisen Westfalen Mitte (RWM) und Raiffeisen Sauerland Hellweg Lippe (RSHL) zur Verfügung. Die RSG möchte mit der Investition in die Fachberatung Impulse für die Landwirtschaft in der Region setzen. Angesichts wachsender Strukturen und strengerer Auflagen werden die Anforderungen an die Betriebe umfangreicher und spezieller. Durch die Einschränkungen beim Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln werden sich beim Betriebsmittel

Saatgut neue Wachstumschancen ergeben. Diese Entwicklungen erfordern für den Pflanzenbau mittel- und langfristig neue Denk- und Lösungsansätze. Die RSG möchte mit diesem Angebot auch auf weitere Händler und Dienstleister in der Region zugehen. Die Raiffeisen Saatgut GmbH ist eine Kooperation der Genossenschaften Raiffeisen Westfalen Mitte (RWM) und Raiffeisen Sauerland Hellweg Lippe (RSHL). Beide Partner halten einen Anteil von 50 %. Sitz der Gesellschaft ist Werl. Am neuen Produktionsstandort in Geseke ist eine jährliche Z-Saatgut-Produktion von 10.000 Tonnen möglich. Weitere Investitionen in Aufbereitungsanlagen und Logistik sind in Planung.



Bernd Fiedler.
Foto: RWM

Ausbildung 2019 Jetzt bewerben

Für das Ausbildungsjahr 2019 suchen wir zum 1. August 2019 wieder Auszubildende in den kaufmännischen Berufen sowie auch für die Ausbildung in unseren Mischfutterwerken als Verfahrenstechnolog/-e/-in. Außerdem bilden wir im Bereich IT Fachkräfte zur Systemintegration aus. Wenn Sie Interessenten kennen, die 2019 eine Ausbildung in den oben genannten Bereichen bei der RWM beginnen möchten, machen Sie gerne Werbung für uns. Wir freuen uns stets über engagierte junge Menschen, die unser Team perspektivisch verstärken. Bewerbungen nehmen wir gerne auch per E-Mail entgegen:
Karriere@rwm-eG.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Raiffeisen Westfalen Mitte eG, Oberer Westring 28, 33142 Büren
Verantwortlich: Ralf Stöver
Redaktion, Layout und Satz: Heiko Appelbaum – Unternehmenskommunikation, Paderborn
Auflage: 2.500 Stück

Frühe Ernte, kleine Menge

Selten wurde in unserer Region so früh mit der Getreideernte begonnen. Noch seltener jedoch wurde sie auch so früh beendet wie in diesem Jahr. Nachdem am 27. Juni die Mähdröschler schon großflächig im Einsatz waren, zeichnete sich schnell ab, dass die Erträge zum Teil katastrophal werden. Diese Erkenntnis setzte sich leider bis zum Ernteeende Anfang August durch.

20 Prozent weniger Ernteerfassung musste die RWM verbuchen. Das entspricht einer Menge von ca. 30.000 to! Und die Erntemengen von Körnermais? Noch wissen wir es nicht genau, aber es wird von 40 bis 50 Prozent Minderertrag gesprochen.

Die Preise für Getreide und Mais stiegen unaufhaltsam und endeten, zumindest an der Börse, jäh. Auch so funktioniert der Weltmarkt.

In den großen europäischen Häfen kommen Schiffe mit Getreide und Mais aus anderen europäischen Ländern und aus Nord- und Südamerika an. Die Getreidepreise habe sich dadurch zunächst auf abgeschwächtem Niveau eingependelt. Die Vermarktung, die verantwortlich durch Martin Nübel erfolgt, ist nichts für schwache Nerven. Ständige Kontakte zu Großhändlern, Mühlen und Futtermischern sind ebenso wichtig wie der kontinuierliche Blick auf die Börsen in Paris und Chicago. Schlimmer ist der fehlende Niederschlag. Für viele Grünlandflächen kommt jede Hilfe zu spät. Den Landwirten fehlt das Grundfutter und Viehbe-

stände werden abgestockt. Das Grundfutter kann nicht überregional zugekauft werden.

In diesem Sommer haben wir einmal mehr gemerkt, dass die Landwirtschaft der Witterung unmittelbar unterworfen ist. Dies ist und bleibt für alle Beteiligten eine große Herausforderung mit vielen Unwägbarkeiten. Das gilt es, in der Öffentlichkeit offensiv zu kommunizieren, um so auf Verständnis zu stoßen.



Die Getreideannahme in Geseke.

Foto: RWM

EDITORIAL

Die schon so oft zitierte Dürre hinterlässt auch in unserer Region ihre Spuren. Geringere Erntemengen beim Getreide und insbesondere Raps ziehen sich durch das gesamte Arbeitsgebiet der RWM. Nicht alle Silos auf den landwirtschaftlichen Betrieben konnten gefüllt werden. Anfragen der Landwirte zur Belieferung mit Getreide in der Ernte konnten auch durch die RWM nicht immer bedient werden. Als Folge stiegen die Preise für Getreide und Mischfutter tagtäglich und die Abgabebereitschaft der Landwirte ging gen Null. So funktioniert Markt!

Auch der Handelsstreit zwischen den USA und China trifft uns alle. Das Thema ASP ist auch wieder in aller Munde. Die Gefahr der Übertragung ist nach wie vor groß. Aus diesem Grund verzichten die RWM und die RLBS Mischfutter ganz bewusst auf den Einkauf von Getreide und Mais aus den betroffenen Ländern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Hermann Hillebrand

Mitglied des Aufsichtsrates

Neuer Waschpark in Paderborn

Wir haben unseren Standort im Paderborner Gewerbegebiet Benhauser Feld weiter aufgewertet. Nachdem im Jahr 2015 eine Tankstelle auf dem Gelände an der Randbrockstraße ihren Betrieb aufgenommen hat, wurde das Angebot jetzt um einen Waschpark für Fahrzeuge ergänzt.

Fahrzeuglenker können ihre Autos in vier Waschboxen selber reinigen; daneben gibt es eine vollautomatische Portal-Waschanlage. „Unser Ziel ist es, den Kunden an unseren Standorten möglichst viele Leistungen anzubieten“, sagt RWM-Mitarbeiter Andreas Fast, der die technische Betreuung für die Anlage

übernommen hat. Dabei setzen die Verantwortlichen stets auf neueste Technik und höchsten Komfort. Die Technik im neuen Waschpark stammt vom renommierten Hersteller Christ.

In der Portalwaschanlage gibt es etwa einen 4-D-Radwäscher, einen XXL-Schaumvorhang, eine VITESSE-Hochdruckvorwäsche, textiles Waschmaterial und viele andere exklusive Möglichkeiten. Auch der Umweltaspekt spielt eine große Rolle. So wird das eingesetzte Waschwasser vor Ort zum Großteil wiederaufbereitet. Wer selber Hand anlegen möchte, kann in den Waschboxen auf zahlreiche Hilfsmittel zurückgreifen.



Einfache Bedienung: Markus ten Brink (links) und Andreas Fast zeigen Waschmünzen für die Waschboxen..

Foto: Appelbaum

Saatgutanlage läuft

Mit leichten Verzögerungen und doch noch rechtzeitig ist die Saatgutanlage der Raiffeisen Saatgut GmbH in Geseke in Betrieb gegangen. Das Gemeinschaftsunternehmen der Raiffeisen Sauerland Hellweg Lippe und der RWM konnte im Juli mit der Aufbereitung von Z-Saatgut beginnen. Noch vor der Inbetriebnahme haben sich die Gremien aus Aufsichtsrat und Beirat einen Eindruck von der neuen Anlage machen können. Nachdem alle Zertifizierungen erteilt wurden, konnten mittlerweile schon tausende Tonnen Z-Saatgut hergestellt werden. Die unterschiedlichen Sorten werden in 25-kg-Säcken sowie in 500-kg- und 1.000-kg-Big Bags abgefüllt. Größere Mengen können auf Wunsch auch lose auf die landwirtschaftlichen Anhänger verladen werden.

Durch eine stark automatisierte Anlage ist der Betrieb mit 2 bis 3 Mitarbeitern möglich. Die fertige Ware wird per LKW auf unsere Geschäftsstellen und auch zu Landwirten ausgeliefert.



Der automatische Palletierer. Die Stundenleistung der Saatgutanlage liegt bei 15 to abgesackte Ware.

Foto: RWM

Guter Rat

Sein Name klingt niedlich, aber wenn von ihm die Rede ist, schrillen bei Gartenliebhabern die Alarmglocken: Der Buchsbaum-Zünsler hat auch unsere Region erreicht und sorgt für Angst und Schrecken. Eigentlich ist der Buchsbaum eine pflegeleichte und robuste Pflanze. Doch wenn die Raupen des Buchsbaum-Zünlers sich breit machen, können die Buchsbäume komplett absterben. Unsere Garten-Experten in den Raiffeisen-Märkten haben in den vergangenen Wochen vermehrt Anfragen zu diesem Thema erhalten und konnten dank ihrer Fachkenntnis vielen Betroffenen helfen. Wir gehen davon aus, dass der Buchsbaum-Zünsler uns auch im kommenden Jahr beschäftigen wird und unsere Kompetenz weiter gefragt ist.

Im Paderborner Südring regnete es Elche

Elchregen im Paderborner Südring-Center? Im Rahmen der Messe zur Hausmodernisierung kam es immer mal wieder zu ganz besonderem Niederschlag. „An unserem Stand haben wir regelmäßig kleine Plüsch-Elche ins Publikum geworfen“, sagt Günter Munker, Kaminofen-Experte vom Raiffeisen-Markt Lichtenau. Hintergrund der Aktion war die Zusammenarbeit mit dem Premium-Ofenhersteller Contura aus Schweden. Deren Elche sind bei den Kunden des Raiffeisen-Marktes sehr beliebt. In erster Linie



V. l.: Lutz Hund, Sven Avenarius, Marco Fiorini und Günter Munker.

Foto: Appelbaum

hat der Ofen-Experte mit seinen Kollegen auf der Messe zum Thema „Moderne Wärme im eigenen Zuhause nachhaltig erzeugen“ Kunden beraten. Neueste Öfen vieler namhafter Hersteller waren vor Ort zu besichtigen. Im Zentrum des Geschehens standen die neuesten Pelletöfen.

„Hier gibt es nach wie vor eine spannende Entwicklung“, sagt Günter Munker. „Die Öfen werden immer mehr zum multifunktionalen Einrichtungsstück und dem tragen die Hersteller Rechnung, indem sie zunehmend Wert auf das Design legen.“

Moderne Technik im Inneren der Öfen sorgt für größtmöglichen Komfort und Sicherheit. Die Pellets werden automatisch nachgeführt und eine Automatik sorgt dafür, dass die Flamme kurz nach dem Öffnen der Ofentür automatisch erlischt. Ein großes Thema in der aktuellen Saison sind auch Küchenöfen. Mit einem solchen Ofen kann man heizen, kochen sowie Kuchen und Pizza backen.

Mischfutterwerk in Westerwiehe in Betrieb

Das neue Mischfutterwerk in Westerwiehe wurde am 8. und 9. Juni feierlich eröffnet. Unser Partner in der RLBS Mischfutter, der Raiffeisen Landbund, hat einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag in den Bau des Mischfutterwerks investiert. Entstanden sind vier Getreidesilos mit jeweils 2.600 to Fassungsvermögen, eine neue Rohwareannahme, das Maschinenhaus samt Steuerwarte und Sozialräumen, zwei Verladespuren und Wiegeeinrichtungen. Nach der zweijähriger Bauzeit wurde die Produktion Mitte Juli gestartet. In dem 43 Meter hohen Maschinenhaus werden künftig jährlich 100.000 to Futtermittel für Schweine und Geflügel hergestellt. Das Getreide für das neue Werk soll von den Landwirten im Umkreis von ca. 40 km um Westerwiehe herum gekauft werden. Weitere wichtige Rohkomponenten wie Rapsschrot, Weizenkleie, Pflanzenöle und zuckerhaltige Produkte kommen von bekannten Unternehmen im Umfeld von 100 km. Kurz nach der Inbetriebnahme des Mischfutterwerks in Westerwiehe wurde der bisherige Produktionsstandort in Lintel aufgegeben. Schon jetzt können wir die Vorteile der neuen Technik spüren. Insbesondere die Logistik profitiert. Lange Wartezeiten bei der Anlieferung gehören der Vergangenheit an.

Neue Auszubildende

Ohne eine kontinuierliche Ausbildung neuer Mitarbeiter kann sich die RWM nicht weiterentwickeln.

Aus diesem Grund haben wir auch in diesem Jahr wieder 10 Auszubildende eingestellt. Ausgebildet wird in den Berufen Kaufmann im Einzelhandel, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Kaufmann für Büromanagement.

Mit nun insgesamt 19 Auszubildenden hat die RWM eine Ausbildungsquote von fast 10 Prozent.



Unsere neuen Auszubildenden.

Foto: RWM